

morsø

By appointment to  the Royal Danish Court

Aufstell- und Bedienungsanleitung 3110 & 3140 Bauart 1



MORSØ JERNSTØBERI A/S – DK-7900 NYKØBING MORS

E-Mail: stoves@morsoe.com – Website: www.morsoe.com

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen morsø Kamin-Ofen. Morsø ist der grösste Auftraggeber des dänischen Markt und stellt seit 1853 Kaminöfen von erstklassiger Qualität her. Folgen Sie nur den umseitigen Instruktionen, dann sind wir sicher, dass Sie Nütze und Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben werden.

Für die Morsø Öfen bieten wir ein umfassendes Zubehörprogramm an, das die tägliche Bedienung und Wartung Ihres Morsø Ofens erleichtern kann. Weitere Informationen darüber können Sie bei ihrem Morsø Fachhändler erreichen.

INHALTVERZEICHNIS

Aufstellung Ihres Morsø Ofens	Seite Nr.
Aufstellung vom Kaminofen	3
Bauordnung	3
Schornsteinfeger	3
Standort des Ofens/erforderlicher Abstand	3
Schornstein	4
Rohranschluss	4
Anschluss an Mauerschornstein	5
Heiztechnik	
Heizen mit Holz	7
Feuermachen und Heizintervalle	7
Sonstiges Heizmaterial	9
Ofenzugverhältnisse	9
Wartung von Ofen, Rohren und Schornstein	
Wartung aussen	11
Wartung innen	11
Reinigung vom Kaminofen	11

Aufstellung Ihres Morsø Kaminofens

Aufstellung des Ofens

Die Brennkammer wird von der Holzpalette gehoben und vorsichtig zentral auf die Bodenplatte gestellt. Um Beschädigungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, dass zwei Personen die Brennkammer anheben.

Aufstellhinweise

Der Kaminofen ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll waagrecht oder leicht steigend angeordnet werden. Verbindungen sind abzudichten

Bauordnung

Die baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Bestimmungen sind einzuhalten. Fragen Sie deshalb vorher Ihren Bezirkschornsteinsfegermeister um Rat. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschiessenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 2 bzw. Teil 3 mit dem an dieser Anleitung beigefügten Wertetripel.

Schornsteinfeger

Wie erwähnt, sollten Sie sich an einen Schornsteinfeger wenden, bevor der Ofen aufgestellt wird. Unter allen Umständen muss der Schornsteinfeger informiert werden, wenn der Ofen aufgestellt ist. Der Schornsteinfeger überprüft die Installation und Fegetermine werden festgelegt. War der Schornstein eine Zeit lang nicht in Betrieb, sollte der Schornstein vor Inbetriebnahme auf Risse, Vogelneester u.a.m. überprüft werden.

Standort des Ofens/erforderlicher Abstand Zur Wand

Nur wenn der Ofen an brennbares Material aufgestellt wird, müssen die vorgeschriebenen Abstände beachtet werden. Der Ofen muss gemäss den geltenden Vorschriften über Abstände zu brennbarem Material aufgestellt werden. Im Strahlungsbereich dürfen im Abstand von 40 cm für 3140 und 50 cm für 3110 keine und im Abstand von 80 cm brennbare Bauteile und Möbel nur mit beidseitig belüftetem Strahlschutz vorhanden sein.

Auf dem Fussboden

Wird der Ofen auf einem brennbaren Fussboden aufgestellt, muss eine nicht brennbare Unterlage den Fussbodenbereich unter dem Ofen und mindestens 50 cm vor der Heizungsöffnung und mindestens 30 cm seitlich der Heizungsöffnung abdecken. Selbstverständlich muss gewährleistet sein, dass die Unterlage das Gewicht des Ofens und evt. des Stahlschornsteins tragen kann.

Abstand zu den Einrichtungsgegenständen

Der empfohlene Mindestabstand zu den Einrichtungsgegenständen beträgt 80 cm, aber es sollte jedoch berücksichtigt werden, inwieweit Möbel und Sonstiges, die zu nah am Ofen platziert sind, austrocknen könnten.

Der Abstand zu brennbarem Material vor dem Ofen beträgt 80 cm.

Schornstein

Der Kaminofen kann an einen Schornstein angeschlossen werden, an dem bereits eine andere geschlossene Feuerstelle angeschlossen ist (z.B. Ölheizofen oder noch ein Kaminofen). Werden zwei oder mehrere Feuerstellen an den gegenüberliegenden Seiten des gleichen Schornsteins angeschlossen, müssen die Anschlüsse versetzt sein, d.h. dass zwischen den Anschlüssen – ein Höhenunterschied von mindestens 25 cm gewährleistet sein muss.

Der Kaminofen darf unter keinen Umständen an einen Schornstein angeschlossen werden, an dem bereits ein Gasofen angeschlossen ist.

Ein moderner effektiver Kaminofen stellt grössere Ansprüche an Ihren Schornstein. Lassen Sie deshalb den Schornsteinfeger den Schornstein beurteilen.

Die lichte Weite des Schornsteins muss mindestens 175 cm² (Diameter 150 mm) sein und am besten nicht grösser. Eine zu grosse lichte Weite hat zur Folge, dass zuviel Energie für das Erwärmen des Schornsteins verwendet wird, um einen ausreichenden Abzug zu erzielen. Handelt es sich um einen Mauerschornstein mit grösserer, lichter Weite, kann eine isolierende Ausfütterung mit dem passenden Durchmesser montiert werden. Dadurch wird ein erhöhter Zug und ausserdem eine bessere Heizungsirtschaft erzielt.

Normalerweise sind die Zugverhältnisse in Ordnung, wenn der Schornstein 4 Meter über den Ofen und mindestens 80 cm über den Dachfirst ragt, wenn der Schornstein mitten durch den Dachfirst geht und mit dem gleichen Gefälle wie der Dachfirst, wenn der Schornstein an einer Aussenwand am Haus angebracht ist. Siehe Abschnitt Ofenzug.

Der Schornstein und die Rauchrohre müssen mit Reinigungsklappen ausgestattet sein. Die Grösse der Reinigungsklappen am Schornstein muss mindestens der Querschnittsfläche des Schornsteins entsprechen.

Der Schornstein muss zwecks Aussen-Überholung zugänglich sein und die Reinigungstüren und der Schornstein müssen zugänglich sein, wenn der Schornstein von oben gereinigt werden muss.

Rohranschluss

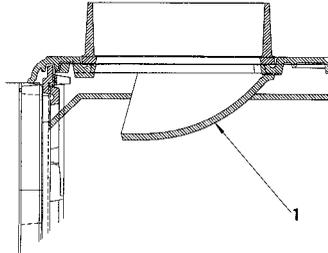
Der Kaminofen ist werkseitig mit einem Rauchstutzen für Anschluss oben und mit einem Gussdeckel, der auf der Rückplatte hinter den Konvektionrückplatten sitzt, versehen.

Soll der Rauchabzug nach hinten geführt werden, wird das Walzblechplättchen auf den Konvektionrückplatten mit kleinen festen Hammerschlägen auf Höhe der kleinen "Brücken", die das Plättchen festhalten, herausgeschlagen. Der Rauchstutzen wird abmontiert, und der Deckel wird von der Rückplatte mit einem Drehen gegen den Uhrzeiger entfernt. Der Deckel wird auf die Oberplatte mit einem Druck abwärts und einem Drehen im Uhrzeigersinn wieder montiert. Der Deckel funktioniert als Reinigungsklappe und erleichtert den Zugang zur jährlichen Reinigung des Ofens. Der Rauchstutzen wird zentriert und auf die Rückseite des Ofens festgeschraubt, und das Rauchrohr kann auf den Ofen montiert werden.

Plazierung von der Rauchschaale

Bei Montage vom Rauchstutzen soll die beigefügte Gussrauchschaale (1) gemäss der Skizze mit den beigefügten Schrauben M6x65 montiert werden. Danach wird den losen Reinigungsdeckel in die Rauchumlenkplatte wieder hineingelegt.

Wünschen Sie Rauchabgang hinten, soll die Rauchschaale nicht verwendet werden.



Anschluss an Mauerschornstein

In der Wand wird eine Rauchrohrbuchse eingemauert und das Rauchrohr wird zu dieser Buchse verlegt. Das Rohr darf nicht bis in die eigentliche Schornsteinöffnung gelegt werden, sondern nur bis zur Innenkante des Mauerwerks. Die Verbindungen am Ofen/Rohr und Rohr/Wandbuchse müssen mit der mitgelieferten Dichtungsschnur abgedichtet werden. Normalerweise muss zwischen evt. Rohrverbindungen nicht abgedichtet werden.

Ein evt. Übergang von senkrechten zu waagerechten Rauchgasrohren kann mit Vorteil mit einem weichen Kniestück ausgeführt werden, um eine Beeinträchtigung des Schornsteinzuges zu vermeiden.

Rauchrohre unter 1 m müssen aus mindestens 0,95 mm Stahlblechen oder ähnliches hergestellt sein.

Rauchrohre über 1 m müssen aus mindestens 2,00 mm Stahlblechen oder ähnliches hergestellt sein.

Heiztechnik/Anwendung Ihres Morsø Kaminofens

Ihr Ofen ist mit Luftzufuhr 2 Stellen konstruiert, d.h. eine primäre Luftzufuhr, wo die Luft durch den Schüttelrost passiert. Dieser Rost wird mit dem Handgriff unter dem Aschkasten bedient, eine vorgeheizte, sekundäre Luftzufuhr, die zur Verbrennung über der Glasscheibe zugeführt wird, und bei Hilfe von dem Handgriff über der Tür bedient wird.

Der Ofen hat einen abnehmbaren Handgriff.

Bevor Sie losfeuern:

Die ersten Male muss das Feuer nur schwach sein, damit der Kaminofen gehärtet werden kann, bevor kräftiger geheizt wird.

Das Einstellen der Ventile, das Feuermachen und die Heizintervalle hängen vom Schornsteinzug, den Wind- und Wetterverhältnissen, dem Wärmebedarf, dem Heizmaterial u.a.m. ab. Deshalb kann es etwas dauern, bevor Sie die korrekte Funktion des Kaminofens unter diesen Umständen kennen.

Obwohl Sie mit fast allen Holzarten im Morsø Kaminofen heizen können, sollte kein feuchtes oder frisches Holz angewandt werden. Das Holz sollte mindestens 1 Jahr und am besten 2 Jahre unter Dach in gutgelüfteter Umgebung gelagert werden. Das Holz muss so schnell wie möglich nach dem Fällen gehackt werden, wenn es schnell trocknen soll.

Niemals Treibholz verwenden, da es oft sehr viel Salz enthält und dadurch wird sowohl der Ofen als auch der Schornstein beschädigt. Imprägniertes Holz, Holz mit Farbe und Spanplatten bilden giftigen Rauch und Dämpfe und kann deshalb ebenfalls nicht als Brennholz verwendet werden.

Brennholz mit einem Durchmesser grösser als 10 cm sollte immer gehackt werden. Das Brennholz sollte nur so lang sein, dass es plan auf der Glutschicht mit Abstand an beiden Enden angebracht werden kann. Die Beste Nutzung wird mit Brennholz erzielt, das mit den Enden zur Heizöffnung hin plaziert ist, ca. 25 cm lang ist und ca. 0,7 kg wiegt. Die maximale Brennholzlänge längs im Ofen beträgt 30-32 cm.

Heizen mit Holz

Heizen mit Holz ist die wirtschaftlichste Heizform, selbst wenn Sie das Holz im Wald kaufen müssen. Die Einsparung beträgt mindestens 50% im Verhältnis zum Heizen mit Öl in einer Zentralheizanlage, aber auch im Vergleich zu Elektrizitäts- und Gasheizanlagen ist das Heizen mit Holz eine wirtschaftlichere Methode. Wieviel im Einzelfall gespart wird, hängt selbstverständlich von den Tagespreisen ab, welches Holz angewandt wird usw.

Vergleich Heizen mit Holz und Öl:

Holzart (Wassergehalt 20%)	Anzahl Raummeter pro 1000 L Öl
Eiche	7,0
Buche	7,0
Esche	7,2
Bergahorn	7,5
Birke	8,0
Ulme	8,9
Rotfichte	10,4
Weisstanne	10,9

Feuermachen und Heizintervalle

Während des Anmachens ist eine grosse Luftmenge notwendig. Findet das Anmachen mit einem ganz kalten Ofen statt, ist es vorteilhaft, die Tür die ersten Minuten angelehnt zu lassen, und die sekundäre Luftzufuhr auf Max. zu öffnen. Der Schüttelrost soll bei Heizung mit Holz geschlossen sein, d.h. dass der Schüttelriegel/Primärhandgriff ganz hereingeschoben ist. Bei schlechten Zugverhältnissen kann ein bisschen primäre Luft durch den Rost das Anmachen erleichtern; seien Sie aber darauf aufmerksam, dass diese Luftzufuhr eine vorübergehende Verrussung von sowohl Steinen als Glasscheiben verursachen kann.

Um eine dämmende Aschenschicht am Boden des Ofens aufzubauen, sollte beim ersten Feuermachen 1-2 kg trockenes Kleinholz verwendet werden. Danach muss immer 2-3 cm Asche am Boden der Brennkammer sein.

1. Die Glutschicht wird schnell gebildet, wenn beim Feuermachen 7-10 Seiten zusammengeknülltes Zeitungspapier oder 2-4 Zündblöcke unter ca. 1-2 kg gutes, trockenes Kleinholz verwendet wird.
2. Das sekundäre Luftventil ganz öffnen.
3. Nach Anzünden von Papier/Zündblöcken lässt man die Tür so weit angelehnt, dass bei einer Öffnung von ca. 2 cm ein guten Zug gewährleistet ist.
4. Wenn es nach 5-10 Min. sichtbar ist, dass der Schornstein so warm ist, dass im Schornstein ein Zug ist, wird die Tür geschlossen. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, hat sich nach ca. 15-20 Min. eine erforderliche Glutschicht in der Brennkammer gebildet.

5. Normales Nachheizen sollte vorgenommen werden, solange noch Glut vorhanden ist. Benutzen Sie das Feuerhaken, um die Glut am Boden zu verteilen, jedoch am meisten vorne im Ofen.

6. 3 Stck. Brennholz von je rd. 0,6 kg und ungefähr 25 cm in der Länge werden über die Glut in einer Schicht und mit einem Abstand von ca. 1 cm zwischen den Holzstücken gelegt.

7. Wenn die sekundäre Luftzufuhr auf Max. geöffnet ist, und die Tür geschlossen wird, wird das neue Brennholz innerhalb 2-3 Minuten angezündet.

8. Danach wird die sekundäre Luftmenge zu der gewünschten Position reguliert, und die optimale Verbrennung wird bis zur Glut fortgesetzt.

9. Eine neue Brennholzschicht kann, wie im Pkt. 5 angeführt, nachgefüllt werden.

Soll nicht so kräftig geheizt werden, wird weniger Brennholz und eine geringere Luftmenge zugeführt. Aber am Wichtigsten ist die Glutschicht zu bewahren.

Schwache Wärme wird erreicht, wenn das Holz nicht mehr lodert, d.h. wenn keine Flammen mehr am Holz sind, weil es in glühende Holzkohle umgebildet wird. Nur zu diesem Zeitpunkt kann der Luftinlass völlig geschlossen werden. Wenn sich zuvor eine gute Glutschicht über einer ausreichenden Aschenschicht gebildet hat, bleibt der Ofen sehr lange warm.

Wird mehr Wärme benötigt, werden die Gluten vorne im Ofen gesammelt und kurzes Kleinholz darüber gelegt. Nachdem das Kleinholz angezündet ist, und sich wieder eine gute Glutschicht gebildet hat, wird Brennholz darüber gelegt, wie bereits beschrieben.

Die Regel der Wärmeregulierung lautet wie folgt:

Wenig Wärme – wenig Holz – wenig Luft

Viel Wärme – viel Holz – viel Luft

Bei Nachtbetrieb wird die Heizregel umgangen, indem viel Holz in den Ofen gelegt wird, und wenig Luft zugeführt wird. In diesem Zeitraum wird der Brennwert des Holzes nicht optimal genutzt und die Umwelt wird unnötig belastet. Stattdessen Kohle oder Briketts verwenden.

Der Heizbetrieb im Sommer, wenn der Verbrauch gering ist, hat eine schlechte Verbrennung zur Folge. Der Ofen gibt zuviel Wärme ab und es besteht erhöhte Gefahr der Russbildung im Ofen, in den Rauchrohren und im Schornstein.

Wenn mit feuchtem Brennholz geheizt wird ein grosser Teil der Wärmeenergie des Brennholzes dafür verwendet, das Wasser aus dem Brennholz zu verdrängen, ohne Wärme an den Ofen abgegeben wird. Diese unvollständige Verbrennung hat Russ-bildung im Ofen, inden Rohren und im Schornstein zur Folge.

Sonstiges Heizmaterial

Ihr neuer Morso Kaminofen eignet sich für das Heizen mit Holz, aber kann selbstverständlich auch mit anderen Heizmaterialarten betrieben werden, abhängig davon, wie und wie oft Sie den Ofen benutzen möchten.

Braunkohle – und Holzbriketts eignen sich sehr gut als zusätzliches Heizmaterial. Sie sind leichtanzündlich und eignen sich hervorragend für den Nachtbetrieb, da sie langzeitglühend sind.

Brennwerte

Brennstoff	Brennwert	Gashaltig	Gasarm
Holz	4500	*	
Braunkohlebriketts	5000	*	
Holzbriketts	4700	*	

Die angeführten Zahlen sind nur richtungsweisend.

Ofenzugverhältnisse

Bringt Rauch aus der Ofentür, wenn diese geöffnet wird, ist es auf einen schlechten Ofenzug zurückzuführen. Für diesen Ofentyp ist ein Schornsteinzug von mindestens 1,6 mm WS vorgeschrieben, um eine zufriedenstellende Verbrennung zu geben und um Rauchaustritte zu vermeiden.

Falls Zweifel bestehen, können Sie den Zug im Schornstein durch den Schornsteinfeger messen lassen.

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Aussentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei grösserer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

Schornsteinzug

Der Schornsteinzug entsteht aufgrund des Unterschieds zwischen der hohen Temperatur im Schornstein und der niedrigen Aussentemperatur. Die Länge und Dämmung des Schornsteins, Wind- und Wetterverhältnisse sind ebenfalls dafür entscheidend, ob der erforderliche Unterdruck und dadurch der Zug entstehen können.

Reduzierter Zug liegt vor:

- **wenn der Temperaturunterschied zu gering ist, beispielsweise wenn der Schornstein mangelvoll isoliert ist. Ist der Schornstein kalt, kann vor dem Heizen eine zusammengeknüllte Zeitung im Reinigungsrohr des Schornsteins verbrannt werden.**
- **wenn die Aussentemperatur zu hoch ist, z.B. im Sommer**
- **bei Windstille**
- **wenn der Schornstein nicht die richtige Höhe besitzt, so dass er von der Dachfläche und hohen Bäumen geschützt wird. In solchen Fällen besteht auch erhöhte Gefahr des Rauchniederschlags**
- **wenn falsche Luft in den Schornstein drings, z.B. durch mangelhafte Fugen oder Undichtheiten an der Reinigungsöffnung oder am Rauchgasrohr**
- **Wenn undichte, unbenutzte Feuerstellen am Schornstein angeschlossen sind**
- **wenn Rauchgasrohr und Schornstein wegen mangelhafter Reinigung mit Russ verstopft sind**
- **wenn das Haus zu dicht ist (siehe Abschnitt: Frischlufteinlass)**

Guter Zug wird erreicht:

- **wenn der Temperaturunterschied im Schornstein und aussen gross ist, d.h. beim Heizen, wenn der Bedarf am grössten ist**
- **wenn das Wetter klar ist und guter Wind herrscht**
- **wenn der Schornstein die richtige Höhe hat. Mindestens 4 Meter über dem Ofen und frei vom Dachfirst.**

Wartung von Ofen, Rohren und Schornstein

Wartung aussen

Die Oberfläche des Kaminofens ist mit einer wärmebeständigen Senothermfarbe lackiert. Diese bleibt länger schön, wenn sie einfach mit einer weichen Bürste am Staubsauger oder einem trockenen, fusselreifen Lappen gereinigt wird.

Bei zu starkem Heizen kann mit der Zeit einen grauen Stich auf der gemalten Oberfläche entstehen; die Farbe des Kaminofens kann jedoch mit einer Morsø Sprayfarbe, die bei Ihrem Morsø Händler erhältlich ist, schnell und einfach wieder aufgefrischt werden.

Wartung innen

Glas

Bei sachgemäßem Heizen mit Holz bildet sich kein oder nur wenig Russ am keramischen Glas. Hat sich beim Anzünden Russ am Glas gebildet, brennt der Russ weg, wenn im Ofen wieder normal geheizt wird. Wird das Glas bedeutend durch falsche Bedienung verrusst, lässt sich der Russ einfach mit z.B. Morsø Glasreiniger entfernen. Das Glas muss bei der Reinigung kalt sein. Man soll niemals den Ofen mit so langen Holzstücken füllen, so dass sie gegen das Glas drücken, wenn die Tür geschlossen wird.

Ursachen für verrusstes Glas:

- zu feuchtes Brennholz
- zu grosse Holzstücke/ungehacktes Holz
- zu niedrige Verbrennungstemperatur
- zuviel Luft durch den Bodenrost

Innere Gusseisenteile/Verschleissteile

Schüttelrost, Rauchumlenkplatte und Kohleneinsatz (Sonderzubehör) sind Teile, die direkt mit dem Feuer und dem glühenden Heizmaterial in Berührung kommen. Sie können deshalb besonders leicht durchbrennen. Bei sachgemässer Verwendung haben diese Teile eine Lebensdauer von mehreren Jahren. Bei starkem Heizen wird das Durchbrennen natürlich beschleunigt. Die erwähnten Teile lassen sich leicht auswechseln. Wenn die Rauchumlenkplatte beschädigt wird und rechtzeitig nicht ausgetauscht wird, wird die obere Abdeckungsplatte dadurch einer so hohen Temperatur ausgesetzt, dass sie beschädigt werden kann.

Ursachen des vorzeitigen Verschleisses der inneren Teile

Zu starkes Heizen	Zuviel Luft durch den Bodenrost
	Zuviel trockenes Holz (Möbelabfallholz)
Zuviel Russ am Rauchumlenkplatte	(siehe Abschnitt Reinigung)
Zuviel Asche im Aschenkasten	(siehe Abschnitt Asche)

Feuerfeste Steine

Feuerfeste Schamottesteine geben eine hohe Verbrennungstemperatur und eignen sich für die Temperaturen, die im Kaminofen entstehen können. Sie können zerbrechen, wenn sie mit grosser Kraft von einem Brennholz oder sonstigem getroffen werden. Risse in den Steinen beeinträchtigen die Funktion des Kaminofens nicht, solange die Steine noch immer richtig sitzen.

Keramische Dichtungen

Mit der Zeit sind die Dichtungen an der Tür abgenutzt und müssen ausgetauscht werden, um eine unkontrollierte Verbrennung zu vermeiden. Morsø Dichtungssatz ist zu verwenden.

Achtung: Die üblichen Verschleissstelle sind von der erweiterten Morsø Garantie nicht umfasst

Das Wartungsprogramm (Ersatzteile, Glasreiniger, Anstrichfarbe, Dichtungssatz u.a.m.) ist bei Ihrem Morsø Händler erhältlich.

Reinigung vom Kaminofen

Besonders über die Rauchumlenkplatte wird sich wegen des Schornsteinzugs und nach dem Schornsteinfegen eine Aschen- und Russschicht bilden. Die Asche hat eine dämmende Wirkung, was das Durchbrennen der Rauchumlenkplatte beschleunigt, da es die Wärme nicht ableiten kann. Der Schornsteinfeger muss ausser dem Schornsteinfegen und der Reinigung der Rauchrohre auch für das Entfernen von Russ im Schornstein sorgen.

Die Anzahl der jährlichen Fegetermine/Reinigung des Kaminofens wird vom Schornsteinfeger gemeinsam mit Ihnen festgelegt.

Asche

Wie erwähnt sollte eine 2-3 cm dämmende Aschenschicht am Boden der Brennkammer liegen, um eine hohe Verbrennungstemperatur zu erreichen. Wenn die Aschenschicht zu dick ist, wird die Schüttelstange herausgezogen und die Asche kann in den Aschenbehälter fallen. Der Aschenkasten wird entleert, bevor er ganz voll ist, damit die Asche bis zum Rost nicht reicht, weil dies ein Durchbrennen beschleunigen kann.

Die Asche kann in den meisten Fällen mit dem üblichen Haushaltsmüll entsorgt werden. Da über mehrere Tage noch immer Glut im Aschenkasten sein kann, sollte die Asche in einem feuerfesten Behälter aufbewahrt werden, bevor die Asche in den Müllsack abgeschüttet wird.

Die Asche vom Kaminofen ist als Gartendünger nicht geeignet. Wenn farbige Prospekte, imprägniertes Holz oder Holz mit Farbe u.a.m. verbrannt worden ist, darf die Asche nicht im Freien verschüttet werden, weil sie Schwermetalle enthalten kann.